

impf-report Newsletter  
Unabhängiger Nachrichtendienst rund ums Impfen Ausgabe Nr. 04/2010  
Von Eltern für Eltern 18. Januar 2010

---

Inhalt:

IN EIGENER SACHE

- [\[01\]](#) Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter
- [\[02\]](#) Petition: Bisher ca. 1.700 Unterzeichner!
- [\[03\]](#) Meine nächsten Vorträge
- [\[04\]](#) Schweinegrippe-Vortrag auf DVD zu Sonderkonditionen
- [\[05\]](#) 7. Stuttgarter Impfsymposium: Anmeldung ab sofort möglich!

SCHWEINEGRIPPE

- [\[06\]](#) Tod durch Schweinegrippe-Virus - oder durch TAMIFLU & Co.?
- [\[07\]](#) Kuschelt mehr als die Hälfte der WHO-Berater mit Herstellern?
- [\[08\]](#) Zu pharmafreundlich? - WHO stellt sich Untersuchung
- [\[09\]](#) Länder müssen ein Drittel weniger Impfstoff bezahlen
- [\[10\]](#) Ärzte Zeitung: "Impfung gegen H1N1 ist weiter sinnvoll"

IMPFEN SONSTIGE

- [\[11\]](#) Neue Petition gegen indirekten Impfzwang bei Bewerbungen
- [\[12\]](#) Ärzte Zeitung: "Grippeimpfung rettet vielen Älteren das Leben"
- [\[13\]](#) Kinderarzt empfiehlt Verzicht auf Rotavirusimpfung

SONSTIGE

- [\[14\]](#) Drei Tote durch Legionärskrankheit im Raum Ulm
- [\[15\]](#) Impressum

[01] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter  
Der Bezug des Newsletters ist grundsätzlich kostenlos!

Ich freue mich jedoch, wenn Sie meine Arbeit durch eine jährliche Kostenbeteiligung ab 30 Euro unterstützen. Damit ist gleichzeitig ein Zugang zum Internet-Archiv der "impf-report"-Printausgabe verbunden, die inhaltlich nicht mit dem "impf-report"-Newsletter identisch ist. Bei Interesse schreiben Sie bitte mit dem Betreff "Kostenbeteiligung Newsletter" an: [redaktion@impf-report.de](mailto:redaktion@impf-report.de)

Ihr  
Hans U. P. Tolzin

[02] Petition: Bisher ca. 1.700 Unterzeichner!  
Die von mir vor einer Woche, am Montag, den 11. Jan. 2010 beim Bundestag eingereichte Petition zur Impfstoffsicherheit hat bisher ca. 1.700 Unterschriften erhalten.

Das ist wirklich ein gutes Ergebnis. Um jedoch eine öffentliche Anhörung zu erzwingen, müssen bis zum 23. Februar mindestens 50.000 Mitzeichner gefunden werden. Bitte helfen Sie mit, damit diese Petition ein Erfolg wird:

<http://www.impfkritik.de/petitionen/petition9119.htm>

Sie können sich auch an der Diskussion im dazugehörigen Forum beteiligen. Dort gibt es eine sehr sinnvolle Meldfunktion, über die man die Moderatoren auf unsachliche und verunglimpfende Beiträge hinweisen kann.

++++  
[03] Meine nächsten Vorträge

++++  
11. März 2010: "Hintergründe der Schweinegrippe"  
99084 Erfurt, ab 19:00 Uhr (weitere Infos folgen)

12. Juni 2010: "Elternseminar Impfentscheidung"  
70771 Leinfelden-Echterdingen, OT Stetten, 9 - 17 Uhr,  
weitere Infos:

<http://www.impf-report.de/Veranstaltungen/symposium2010.pdf>

--> ab 18:00 Uhr Deutsches Impfkritikertreffen

11. Sept. 2010, "Wie wissenschaftlich ist die Impfpolitik?"  
im Rahmen des 3. Dresdner Impfsymposiums

weitere Infos: [http://www.efi-dresden.com/pageID\\_8298092.html](http://www.efi-dresden.com/pageID_8298092.html)

++++  
[04] Schweinegrippe-Vortrag auf DVD zu Sonderkonditionen

++++  
Von der DVD mit meinem Vortrag über die Hintergründe der Schweinegrippe sind noch etliche Exemplare auf Lager. Um Ihnen die Aufklärung Ihrer Freunde, Verwandten und Kollegen zu erleichtern, bieten wir diese DVD zu Sonderkonditionen an (solange Vorrat reicht):

Eine Video-DVD (in einfacher Papierhülle) mit über zwei Stunden Vortrag kostet nur 6,- Euro!

Bereits bei einer Abnahme von zwei Stück kostet die DVD nur 5,- Euro, ab fünf Stück 4,- Euro und bei einer Abnahme von zehn oder mehr Exemplaren nur noch 3,- Euro.

Bestellen können Sie die DVD unter:

<http://s182903437.online.de/shop/catalog/details?aid=DVD094>

Eine kürzere Version des Vortrags - in etwas mäßigerer Qualität - ist kostenlos auf youtube zu finden und wurde dort bisher über 20.000 mal aufgerufen:

[http://www.youtube.com/watch?v=AAvAPbdkkBU&feature=player\\_embedded#](http://www.youtube.com/watch?v=AAvAPbdkkBU&feature=player_embedded#)

++++  
[05] 7. Stuttgarter Impfsymposium: Anmeldung ab sofort möglich!

++++  
Ab sofort läuft der Countdown für das diesjährige Stuttgarter Impf-

symposium am Sonntag, den 13. Juni 2010.

Wer sich frühzeitig anmeldet, spart und sichert sich reservierte Plätze. Die diesjährigen Referenten sind:

--> Dr. med. Alois Meyer:

„Impfen aus der Sicht neuester immunologischer Erkenntnisse“

--> Dr. med. Klaus Hartmann:

„Impfstoffsicherheit 2010: Was wir wissen und was nicht“

--> Dr. med. Friedrich P. Graf:

„Mein Weg von der Schulmedizin zur Impfkritik“

--> Dr. med. Joachim Mutter:

„Virenpolitik: Was uns wirklich krank und gesund erhält“

--> Jürgen Fridrich, Libertas & Sanitas e.V.:

„Stand der Impfdiskussion in Deutschland“

--> Rechtsanwältin Kathy Delert:

„Impfen, Impfzwang, Impf-Mobbing, Impfschaden“

--> Moderation: Hans U. P. Tolzin

Familienfreundliche Neuerungen:

1. Ehepaare zahlen nur einmal!

2. kostenlose Kinderbetreuung während der Vorträge

Weitere Infos und Anmeldeformular:

<http://www.impf-report.de/Veranstaltungen/symposium2010.pdf>

++++  
[06] Tod durch Schweinegrippe-Virus - oder durch TAMIFLU & Co.?  
++++  
"Im LKH Graz-West ist, wie nun bekannt wurde, bereits am Montag ein 33 Jahre alter Steirer an den Folgen einer H1N1-Infektion gestorben. Es ist das dritte Schweinegrippe-Todesopfer in dieser Woche in Österreich.

Der Grazer wurde vor zwei Wochen mit sehr hohem Fieber, Glieder- und Kopfschmerzen und akuter Atemnot ins Krankenhaus gebracht. Durch Tests wurde dann festgestellt, dass er tatsächlich an Schweinegrippe erkrankt war.

Die Behandlung mit Antibiotika und Tamiflu habe aber wegen des schlechten Zustands seines Immunsystems nicht angeschlagen, so die behandelnden Ärzte. Hinzu gekommen sei eine chronische Erkrankung, die der Patient bereits vor seiner Infektion hatte. Der 33-Jährige starb schließlich am Montag an einer schweren Lungenentzündung.

(...) - ORF online vom 15. Januar 2010

<http://steiermark.orf.at/stories/416279/>

Kommentar:

Wenn man den fehlenden Wirkungsnachweis bei TAMIFLU & Co. bedenkt und die immer offensichtlicher werdenden - manchmal tödlichen - Nebenwirkungen, dann könnte die zum Tode führende Verschlechterung des gesundheitlichen Zustandes genauso gut von der medikamentösen Behandlung kommen wie vom angeblichen Schweinegrippevirus. Ähnliches gilt für das Antibiotika, dass selbst aus schulmedizinischer

Sicht nicht gegen ein Virus helfen kann, aber enorme Nebenwirkungen besitzt. Tja, wenn "man" das bedenken würde. Aber wer tut das schon? Der Schulmediziner? Der begeht ja geradezu einen Kunstfehler, wenn er einem Patienten mit Grippe-symptomen und einem positiven H1N1-Test KEINEN Chemie-Cocktail verpasst. Verrückte Welt...

++++  
[07] Kuscht mehr als die Hälfte der WHO-Berater mit Herstellern?  
++++  
(ht) Wie die Daily Mail am 14. Januar auf ihrer Webseite meldet, unterhalten mehr als die Hälfte der Experten, die die WHO in Sachen Schweinegrippe beraten, enge Beziehungen zu den profitierenden Impfstoffherstellern. Quelle:  
<http://www.dailymail.co.uk/news/article-1243034/Swine-flu-taskforces-links-vaccine-giant-More-half-experts-fighting-pandemic-ties-drug-firms.html#>

++++  
[08] Zu pharmafreundlich? - WHO stellt sich Untersuchung  
++++

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/?sid=583607>

Kommentar:

Na, ob bei dieser "unabhängigen Untersuchung" wohl etwas herauskommt? Das hängt vor allem davon aus, wie unabhängig derjenige ist, die die "unabhängigen" Experten zu einer "unabhängigen" Kommission zusammenstellt. Ich persönlich würde dafür plädieren, den Influenza-Experten Tom Jefferson damit zu betrauen. Sonst sorgt die WHO womöglich noch dafür, dass das Wort "unabhängig" zum Unwort des Jahres 2010 wird. Denn wie ich schon sagte - und immer noch glaube: Nach der Schweinegrippe wird nichts mehr so sein wie vorher.

++++  
[09] Länder müssen ein Drittel weniger Impfstoff bezahlen  
++++  
"Die Bundesländer müssen der Pharmaindustrie nur rund 34 Millionen Impfdosen gegen die Schweinegrippe abnehmen. Das ist rund ein Drittel weniger, als ursprünglich vereinbart.

Dadurch sparen die Länder nach BILD-Informationen rund 133 Millionen Euro. Bund und Länder hatten sich am vergangenen Donnerstag mit dem Pharmakonzern Glaxo Smith Kline (GSK) auf eine Reduzierung der Schweinegrippe-Impfdosen geeinigt. (...)" - BILD online vom 11. Januar 2010

<http://www.bild.de/BILD/politik/2010/01/11/schweinegrippe-kosten/laender-muessen-ein-drittel-weniger-impfstoff-bezahlen.html>

++++  
[10] Ärzte Zeitung: "Impfung gegen H1N1 ist weiter sinnvoll"  
++++  
"ATLANTA (hub). Die Impfung gegen Schweinegrippe ist weiter sinnvoll - auch nach Erreichen des Scheitelpunkts der Infektionswelle. Darin sind sich deutsche und US-amerikanische Institutionen einig. (...)" - Ärzte Zeitung online vom 11. Januar 2010

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/default.aspx?sid=583181>

Kommentar:

Nun ja, wir sind mitten in der fünften Jahreszeit, da dürfen die Narren schalten und walten...

++++  
[11] Neue Petition gegen indirekten Impfwang bei Bewerbungen  
++++  
(ht) Soeben wurde auf der Webseite des Deutschen Bundestages eine neue Petition zum Zeichnen freigeschaltet, die sich gegen den indirekten Impfwang gegen Hepatitis für Bewerber für eine Ausbildung im Gesundheitswesen wendet. Meine Haltung zu dieser Petition ist etwas zwiespältig: Auf der einen Seite ist das Thema hoch brisant und bedarf dringendst der Klärung, andererseits bezweifle ich jedoch, dass hier der Bundestag der richtige Ansprechpartner ist, denn es gibt ja kein Gesetz, das eine Hepatitis-Impfung für den Beginn bestimmter Ausbildungen voraussetzt.

Ich habe die Petition dennoch unterzeichnet, einfach um meine Empörung über das (mangelnde) demokratische Rechtsbewusstsein bestimmter Institutionen auszudrücken.

Wortlaut der Petition:

Der Deutsche Bundestag möge beschließen, dass von Ausbildungseinrichtungen im Gesundheitswesen nicht Impfungen als Grundlage für die Annahme der Bewerbung gefordert werden dürfen.

Viele Krankenpflegesschulen und auch andere Schulen im Gesundheitswesen fordern von Bewerbern den Nachweis einer durchgeführten Hepa-

titis-Impfung. Ansonsten wird die Bewerbung nicht angenommen. Dies widerspricht geltendem Recht; es gibt keine Impfpflicht, und auch der Einfluss des Arbeitgebers in diesem Punkt ist sehr eingeschränkt.

Bewerber für Gesundheitsberufe haben aber keine Möglichkeit, sich dieser Anforderung zu entziehen, da ihre Bewerbung sonst nicht angenommen wird. Das genannte Vorgehen führt auch zur Aufweichung der rechtlichen Situation und bewirkt eine mittelbare Impfverpflichtung, ohne dass dies gesetzlich geregelt wird und auch ohne ausreichende wissenschaftliche Grundlage.

Deshalb bedarf es m.E. Regelungen von übergeordneter Stelle.

Erweiterte Begründung des Petenten:

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?topic=3646.msg66360#msg66360>

Link zur Petition:

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=9035>

+++++  
[12] Ärzte Zeitung: "Grippeimpfung rettet vielen Älteren das Leben"  
+++++  
"Die Effektivität der Grippeimpfung - in diesem Falle gegen saisonale Influenza - hat eine Studie an der Uni von Sydney bestätigt. Ausgewertet wurden Daten der Grippezeit 2007 von knapp 290 gegen Influenza geimpften und 60 nicht geimpften, gebrechlichen Bewohnern von Seniorenheimen (Vaccine 28, 2010, 864). Das mittlere Alter lag bei 81 Jahren. (...)" - Ärzte Zeitung online vom 13. Januar 2010  
<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/default.aspx?sid=583572>

Kommentar:

Das ist mal wieder ein typisches Impfstoff-Marketing über die kostenlos an niedergelassene Ärzte verschickte Ärzte Zeitung. Bzw. ist so ein Artikel in einer seriös aufgemachten Zeitung natürlich auch ein gutes Marketing-Instrument für den Arzt. Schließlich machen die Impfungen in vielen konventionellen Praxen einen nicht unwesentlichen Anteil des Umsatzes aus.

Ich habe die erwähnte Studie noch nicht gelesen, aber die entscheidende Frage dürfte die Auswahl der beiden Testgruppen sein. Da es angeblich ethisch nicht vertretbar ist, jemanden im Zusammenhang mit einer Studie bewusst nicht zu impfen, hat man also mit Senioren arbeiten müssen, die sich aus welchen Gründen auch immer nicht gegen die saisonale Grippe impfen lassen. Diese "welche Gründe auch immer" bestehen jedoch in der Regel aus einem sehr kritischen Gesundheitszustand, der eine Impfung nicht zuließ. Das bedeutet also, dass die Ungeimpften deshalb ungeimpft waren, weil sie von vornherein kränker und gebrechlicher waren als die Geimpften. Der Trick ist nicht neu und wird insbesondere bei der Grippeimpfung sehr häufig angewendet. Falls Sie die Studie nachlesen wollen, prüfen Sie bitte als erstes diesen Aspekt.

++++  
[13] Kinderarzt empfiehlt Verzicht auf Rotavirusimpfung  
++++  
"(...) Ich empfehle, auf die Rotavirusimpfung zu verzichten", sagt der Landauer Pädiater Hannsjörg Seyberth. Das Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft, die der Bundesärztekammer zuarbeitet, geht seit Jahren Hinweisen auf ein möglicherweise ungünstiges Nutzen-Risiko-Verhältnis in den reichen Weltgegenden nach. Vor allem dem Kawasaki-Syndrom gilt Seyberths Interesse. Global sollen im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung gegen Rotaviren 137 Fälle dieser gefährlichen Gefäßerkrankung, die ohne Facharzthilfe häufig lebensbedrohlich wird, aufgetreten sein.

Einen Kombinationsimpfstoff, bei dem die Rotaviruskomponente nur eine von mehreren ist, hat der Kinderarzt vorrangig im Verdacht. "Vielleicht überfordern die vielen Impfungen das kindliche Immunsystem." Das zuständige Paul-Ehrlich-Institut (PEI) im hessischen Langen zeigt wenig Interesse, dem nachzugehen. Es beruft sich auf eine europäische Kommission, die im Jahre 2009 eine Verbindung zwischen Syndrom und Vakzine verneinte.

Die Datenbank des PEI enthält aktuell 107 gemeldete Komplikationen nach Rotavirusimpfung, darunter einen Todesfall, bei dem ausdrücklich das Kawasaki-Syndrom genannt ist. Seyberth will von mindestens zwei weiteren wissen. "Ich lasse nicht locker", sagt er und verlangt eine systematische Analyse aller deutschen Fälle." - FOCUS Nr. 1/2010, Seite 37

++++  
[14] Drei Tote durch Legionärskrankheit im Raum Ulm  
++++

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/default.aspx?sid=583264>

Kommentar:

Die Symptome der sogenannten Legionärskrankheit sind unspezifisch und umfassen z. B. Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Fieber, blutigen Auswurf. Das einzige, was die verschiedenen Symptombilder miteinander verbindet ist - wieder mal - ein positiver Labortest.

All diese Symptome können jedoch auch als Medikamentennebenwirkungen auftreten. Der brave Schulmediziner jedoch bezieht so etwas in seine Anamnese in der Regel nicht ein. Würde mich wirklich nicht wundern, wenn die Verstorbenen kurz vorher eine Schweinegrippe-

Impfung erhalten hätten.

++++  
[15] Impressum

++++  
Der "impf-report" Newsletter ist ein kostenloses Angebot des freien Journalisten Hans U. P. Tolzin. Die Inhalte des "impf-report" Newsletters und der "impf-report" Zeitschrift sind nicht identisch. Eine kostenlose Leseprobe der Zeitschrift können Sie bei untenstehender Adresse anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Texte ohne Gewähr. Ich fordere meine Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation verbreitete Aussage, sei sie für oder gegen das Impfen, sorgfältig zu prüfen! Ich kann keine Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen übernehmen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate. Alle Rechte bei Hans U. P. Tolzin bzw. den jeweiligen Autoren.

Kontakt:

Hans U. P. Tolzin

Marienstr. 9

70771 Leinfelden-Echterdingen

Fon 0711/7941 319-1

Fax 0711/7941 319-2

Webseite: <http://www.impf-report.de>

Email: [redaktion@impf-report.de](mailto:redaktion@impf-report.de)